

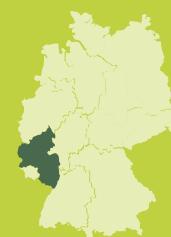


Foto: DVGW

RHEINLAND-PFALZ

IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz

Benchmarking Stufe 1 und Stufe 2

Vor rund sieben Jahren, am 28. September 2005, wurde die rheinland-pfälzische „Kooperationsvereinbarung Benchmarking“ abgeschlossen. Das Umweltministerium, die kommunalen Spitzenverbände und die wasserwirtschaftlichen Fachverbände hatten sich darin zum Ziel gesetzt, ein einheitlich abgestimmtes Modernisierungsinstrument für die Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz zu etablieren.

Dies ist gelungen! Bereits zum dritten Mal wurde die Benchmarkinginitiative im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung inzwischen erfolgreich fortgeführt. Die aggregierten Ergebnisse dieser dritten Projektrunde wurden am 29. Juni 2012 in Emmelshausen öffentlich vorgestellt.

Die rheinland-pfälzische Benchmarkinginitiative ist als zweistufiger Prozess aufgebaut. In der ersten Stufe wird eine erste belastbare Standortbestimmung ermöglicht. Mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung im Jahr 2005 wurde

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

15.11.2012	Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gasdruckregel- und -messanlagen	Lahnstein
24. bis 25.04.2013	Bezirksgruppenfachtagung der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	Limburg an der Lahn
25.04.2013	Landesgruppenversammlung	Limburg an der Lahn

THEMEN DIESER AUSGABE

Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	1-3
Editorial	2
TSM	3
Fachtagung BG Westerwald/ Rhein-Lahn	4
Nachwuchsförderung	4
Informationsdienst der Bezirksgruppen	5
Informationstag „ENERGIE“	6
Koordinierungskreis Südwest	6
Informationstag „WASSER“	7
Landesgruppenvorstand	7
Bezirksgruppenfachtagung	8
Impressum	8

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

Motivation und Ziel unserer Arbeit in einem technisch-wissenschaftlichen Verein ist die zukunftssichere Weiterentwicklung unserer Branche, des Gas- und Wasserfaches. Engagierte gemeinsame Diskussionen um Entscheidungen des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums bei der Speicherung der im Land anfallenden gewaltigen Mengen von EEG-Strom und der Nutzung der vorhandenen Gas-Infrastruktur prägten die Arbeit der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz in den letzten Monaten.

Auch auf der Wasserseite zahlt es sich aus, dass sich der DVGW neuen Entwicklungen stets öffnet, aber gleichzeitig damit verbundene Risiken ganzheitlich und vor allem sachlich analysiert und bewertet. Gerade im Zusammenhang mit dem Thema Benchmarking Wasser in Rheinland-Pfalz ergeben sich zurzeit Möglichkeiten einer sinnvollen Verbindung zu dem vom DVGW entwickelten und seit Jahren erfolgreich angewendeten Technischen Sicherheitsmanagement (TSM).

Zu den angesprochenen Themen werden wir in den nächsten Ausgaben ausführlich berichten.

Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1

ein einfacher Kennzahlenvergleich (Basismodul) konzipiert. Ab dem Erhebungsjahr 2007 kam zusätzlich das sogenannte Standardmodul mit einem erweiterten Kennzahlenumfang zum Einsatz, mit dem Ziel, Informationsgewinn und Qualität der Standortbestimmung zu steigern.

Darauf aufbauend besteht in der zweiten Benchmarkingstufe die Möglichkeit, durch die Anwendung eines weiter gehenden Prozessbenchmarking eine vertiefte Untersuchung ausgewählter Geschäftsprozesse mit der Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen vorzunehmen.

	Wasser		Abwasser	
	Basismodul	Standardmodul	Basismodul	Standardmodul
2004	96	-	109	-
2007	42	21	48	29
2010	32	46	29	38

Tab.: *Buchungsquoten Basis- und Standardmodul der Benchmarkinginitiative Rheinland-Pfalz*

Erfreulich hoch ist die Teilnehmerquote der ersten Stufe mit „Basis- und Standardmodul“. Dort beteiligten sich bisher getrennt nach Sparten 156 Wasserversorgungsunternehmen und 143 Werke der Abwasserbeseitigung. In der Wasserversorgung entspricht dies ungefähr einer Abdeckung der rheinland-pfälzischen Trinkwasserabgabe von 67 %. Die zweite Stufe (Prozessbenchmarking) wird dagegen fast ausschließlich von Abwasserbeseitigungsunternehmen (Teilnehmerquote 26–30 %) genutzt, obwohl über die Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung (MUFV, 2009) eine Zuschussfinanzierung von 50 % in Aussicht gestellt wird. Die Beteiligung am Basismodul ist für die Unternehmen unentgeltlich und für das Standardmodul auf unter 500,- Euro je Teilnehmer kalkuliert.

Preis- und Gebührentransparenz Wasser/Abwasser

Das Motto der dritten Projektrunde lautet „Gutes Wasser – Klare Preise“. Hierfür wurde die Benchmarkingsystematik um das Modul der „Preis- und Gebührentransparenz Wasser/Abwasser“ erweitert, welches sich als ein „Add-on“ zum bewährten Unternehmensbenchmarking versteht. Ziel

ist einerseits die transparente Darstellung der Zusammensetzung von Preisen und Gebühren für Haushaltskunden und andererseits die Ursachenanalyse auftretender Unterschiede. Dabei wurde für die unternehmensinterne Transparenz ein sogenanntes „Kennzahlencockpit“ entwickelt, mit dem die teilnehmenden Unternehmen systematisch erkennen, welche Auswirkungen strukturelle Rahmenbedingungen, Leistungs- und Qualitätsmerkmale sowie unterschiedliche Kalkulationsansätze auf die Preise bzw. Gebühren vor Ort haben. Die Ergebnisse können aber auch von den Unternehmen in einem eigens für dieses Modul entwickelten „Preis- bzw. Tarifinformationsblatt“ der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Im Wesentlichen sind dies Erläuterungen zu preisbildenden Faktoren der Unternehmen und Informationen über die Höhe und Zusammensetzung der Entgelte. Hierzu ist auch ein Internetauftritt geschaffen worden, mit dem die Preis-/Tarifinformationsblätter zentral abgerufen werden können.

Derzeit beteiligen sich an dem neuen Modul über 40 Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen. Der Einstieg in die „Preis- und Gebührentransparenz Wasser/Abwasser“ ist für Unternehmen jederzeit möglich, da das Modul nicht auf die Benchmarking-Projektrunden beschränkt bleiben soll.

Ergebnisse des Unternehmensbenchmarking

Die wichtigsten Ergebnisse des Unternehmensbenchmarking „Wasserversorgung“ auf einen Blick:

Sicherheit

Die öffentliche Wasserversorgung in Rheinland-Pfalz weist ein hohes Maß an Versorgungssicherheit auf. Mit Blick auf die Versorgungsanlagen stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Versorgungsunterbrechungen ereignen sich nur vereinzelt und sind in ihren Auswirkungen begrenzt. Im Hinblick auf den Einsatz von Managementsystemen ist allerdings noch erheblicher Nachholbedarf vorhanden.

Qualität

Die Versorgungsqualität der öffentlichen

Wasserversorgung in Rheinland-Pfalz ist auf einem hohen Stand. Die Versorgungsanlagen befinden sich überwiegend in einem sehr guten Zustand und auch bei der Qualität des Trinkwassers zeigen sich kaum nennenswerte Beeinträchtigungen.

Nachhaltigkeit

Das Niveau der Gesamtinvestitionen je Kubikmeter Trinkwasser nimmt mit steigender Trinkwasserabgabe ab. Einige der kleineren und mittleren Wasserversorgungsunternehmen scheinen gerade vor einem neuen Investitionszyklus zu stehen. Wasserversorgungsunternehmen mit einer mittleren Schadensrate unternehmen tendenziell höhere Anstrengungen bei der Leitungsrehabilitation als Unternehmen mit einer niedrigen Schadensrate. Der mittlere Kostendeckungsgrad nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss stimmt für die Wasserversorgung fast exakt mit der Zielgröße von 100 % überein. Dies ist für alle Unternehmensgrößenklassen festzustellen. Die mittlere Kostenbelastung der Haushaltskunden für die Wasserversorgung beträgt 0,46 % des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens. Die Energieintensität der Trinkwasserversorgung in den Versorgungsgebieten steigt mit der bei der Versorgung zu überwindenden Höhendifferenz. Vorhandene energetische Einsparpotenziale sollten unternehmensbezogen unbedingt weiter untersucht werden, um die Energieeffizienz zu verbessern.

Wirtschaftlichkeit

In der Wasserversorgung zeigte der auf die Trinkwasserabgabe umgelegte Gesamtaufwand eine deutliche Abhängigkeit von der Abgabemenge. Mit steigender Abgabe verringern sich die Gesamtaufwendungen. Dies ist ausschließlich durch die Kapitalaufwendungen bedingt. Für die Betriebsaufwendungen war dagegen keine Abhängigkeit von der Trinkwasserabgabe feststellbar.

Kundenservice

Die Kennzahlen zeigen ein gutes, aber weiter ausbaufähiges Niveau beim Kundenservice. Die Ergebnisse werden zum Teil auch von der Unternehmensgröße beeinflusst.

Fortsetzung auf Seite 4

Stadtwerke Trier AöR und Zweckverband für Wasserversorgung Pfälzische Mittelrhein-Gruppe Schifferstadt

Gleich zweimal konnte die Geschäftsführung der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz Versorgungsunternehmen im zweiten Quartal 2012 zur Überreichung der TSM-Urkunden gratulieren.

Stadtwerke Trier AöR



Von links:
Helfried Welsch, Stadtwerke Trier, Staatssekretär a.D. Ernst-Christoph Stolper, Dr. Peter Missal, Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Arndt Müller, Mitglied des Vorstandes der Stadtwerke Trier, Klaus Jensen, Oberbürgermeister der Stadt Trier

Zweckverband für Wasserversorgung Pfälzische Mittelrhein-Gruppe Schifferstadt (PMG)



Von links:
Dörte Scholle, PMG, Dr. Peter Missal, Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Hans Joachim Körper, Werkdirektor PMG, Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0

Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

Fortsetzung von Seite 3

Qualitätssiegel

Für die dritte Projektrunde wurde zusätzlich zu den aus den anderen Projektrunden bekannten Teilnehmerzertifikaten ein Qualitätssiegel entwickelt, das in der Außenwirkung einfach und plakativ signalisiert, dass sich das Unternehmen einerseits dem Modernisierungsprozess aktiv stellt und andererseits die Preis- und Gebührenzusammensetzung transparent und verständlich darstellt.

Nächste Schritte

Das nächste landesweite Unternehmensbenchmarkingprojekt (Stufe 1) wird mit dem Erhebungsjahr 2013 im 1. Halbjahr 2014 begonnen. Das Modul der Preis- und Gehührentransparenz kann jederzeit genutzt werden.

Die Stufe 2 der Benchmarkinginitiative, das Prozessbenchmarking, für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird im dritten Quartal 2012 starten.

Die öffentlichen Abschlussberichte der bisherigen drei Projektrunden stehen unter www.wasserbenchmarking-rp.de als Download zur Verfügung.<

*Dipl.-Ing. (FH), M. Sc. Daniel Zipperer
Projektmanager
aquabench GmbH
Tel.: 02203 35929-15
Fax: 02203 35929-20
E-Mail: d.zipperer@aquabench.de*

*Dipl.-Ing. Peter Graf
Geschäftsführer
aquabench GmbH
Tel.: 02203 35929-11
Fax: 02203 35929-20
E-Mail: p.graf@aquabench.de*

*Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
Referent
DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz*

Fachtagung: „Haus – Energie – Umwelt“ der DVGW/DELIWA- Bezirksgruppe Wes- terwald/Rhein-Lahn

Am 1. März 2012 führte die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Westerland/Rhein-Lahn in Wirges eine Fachtagung mit 70 Teilnehmern durch. Matthias Heuser, der Schulungsbeauftragte der Bezirksgruppe, führte durch das interessante Programm.

Zuerst referierte Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Hürland, E.ON, über Mikro-KWK-Heizgeräte – Technik und Marktangebot. Danach folgte als ein weiteres Thema die Konvergenz der Netze und hier im Besonderen die Stromspeicherung im Erdgasnetz. Dieses Thema wurde durch Dipl.-Ing. Jean Relus Beining, E.ON, den Teilnehmern nahegebracht. Im Anschluss an die Fachtagung gab es noch einen Imbiss und einen Gedankenaustausch mit den Referenten.

Die Vorträge stießen auf großes Interesse, was besonders bei den Diskussionen und Fragestellungen deutlich wurde. Das Feedback der Teilnehmer zu dieser Fachtagung war durchweg positiv. <

Matthias Heuser

Erfolgreiche Nachwuchsförderung an der Fachhochschule Trier

Heinz Flick, DVGW-Geschäftsführer Landesgruppe Rheinland-Pfalz, stellt den DVGW interessierten Hochschülern vor.



Von links: Christian Grindt, stellv. Vorsitzender Bezirksgruppe Trier, Heinz Flick, DVGW-Geschäftsführer Landesgruppe Rheinland-Pfalz, und Herr Prof. Dr.-Ing. Stefan Wilhelm von der FH Trier

Die Nachwuchsförderung an den Hochschulen ist eine der regionalen Herausforderungen der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz. Am 7. Mai fand an der FH Trier eine DVGW-Einführungsveranstaltung in Zusammenarbeit der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, vertreten durch Heinz Flick, der Bezirksgruppe Trier, vertreten durch ihren stellv. Vorsitzenden Christian Grindt, und Herrn Prof. Dr.-Ing. Stefan Wilhelm statt. Heinz Flick erläuterte den Studenten die Arbeit des DVGW und referierte über die Vorteile einer Mitgliedschaft bereits als Student.

Weitere Informationen zur Nachwuchsförderung der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz finden Sie unter: <http://www.dvgw-rlp.de/themen/nachwuchsfoerderung/> <

Einfach effizient: EVM präsentiert Bezirksgruppe Mittelrhein innovative Erdgastechnik

Einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten effiziente Techniken für die Wärme-, Strom- und Kälteerzeugung. Durch sie lassen sich Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz vereinbaren. Davon ist die Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) überzeugt. Der Regionalversorger macht sich bereits seit Jahren für den Einsatz dieser Techniken bei Geschäftskunden und Kommunen beispielsweise im Rahmen von Contractingangeboten stark.



Foto: EVM

Dipl.-Ing. Stephan Römer (EVM) erläutert den Teilnehmern der Veranstaltung der DVGW/DELWA-Bezirksgruppe Mittelrhein die Funktionsweise der Erdgas-Wärmepumpe.

Auch die EVM selber geht mit gutem Beispiel voran und setzt seit mehreren Jahren sowohl ein Blockheizkraftwerk (BHKW) als auch eine Erdgas-Wärmepumpe in der Koblenzer Hauptverwaltung ein. Über diese beiden Techniken informierte sich im April die DVGW/DELWA-Bezirksgruppe Mittelrhein im Rahmen einer Fachveranstaltung bei der EVM. Eingeladen hatte dazu Jürgen Mertens, Vorsitzender dieser Bezirksgruppe, der für die EVM im Bereich Energiedienstleistungen tätig ist.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung standen nicht nur die Besichtigung des BHKWs und der Wärmepumpe im Mittelpunkt. Diplom-Ingenieur (FH) Stephan Römer vom Fachbereich Energiedienstleistungen der EVM erläuterte die Vorteile, Funktionsweisen und Einsatzgebiete für BHKWs und Erdgas-Wärmepumpen. „Mit dem BHKW werden gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt. Das sorgt in der Regel für eine wesentliche Steigerung der Energieeffizienz und für deutliche CO₂-Einsparungen“, sagt der Diplom-Ingenieur. Auch Erdgas-Wärmepumpen sind für ihre Effizienz bekannt. Aus Klimaschutzgründen, aber auch weil sie Kosten senken, werden sie immer beliebter. Am Beispiel des Koblenzer Hauptverwaltungsgebäudes der EVM erläuterte Stephan Römer, wie die Versorgung mit Wärme, Strom und Kälte konzipiert ist, und beantwortete Fragen zu technischen Details und Besonderheiten der Anlagen. Den Nutzen für das Klima des eingesetzten BHKWs dokumentierte Stephan Römer eindrucksvoll: „Seit der Inbetriebnahme des BHKWs hat es etwa 540 Tonnen CO₂ eingespart.“ <

Jürgen Mertens

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Pfalz

13. November 2012 Gastag, Zweibrücken

17. Januar 2012 Fachveranstaltung
„Schifferstadter Gespräche“

DVGW-Bezirksgruppe Mittelrhein

5. Dezember 2012

1. Wasserwerksschulung 2012, Koblenz

6. Dezember 2012

2. Wasserwerksschulung 2012, Koblenz

DVGW-Bezirksgruppe Rheinhessen

20. November 2012 Abendfachveranstaltung
„Biogasanlagen: Technik und Zugangsverordnung“, Worms

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Webseite des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>.

Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Logindaten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

Informationstag „ENERGIE“

Der LDEW/DVGW Informationstag ENERGIE „Die Energiewende in Hessen und Rheinland-Pfalz“ am 28. August in Mainz-Fintzen war mit knapp 60 Teilnehmern insbesondere auch aus dem Kreis der Geschäftsführungen sowie der Gremien von DVGW und LDEW gut besucht. Die Moderatoren, Michaela Schmidt-Schläger, Geschäftsführerin LDEW, Mainz, und Dr. Peter Missal, Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, führten durch das interessante Programm:

- Die Energiewende voranbringen – aber wie?
- Anforderungen an die Regulierung
- Finanzierung der Energiewende
- Sichere Stromversorgung im Rahmen der Energiewende – Ausgleich volatiler Erzeugung durch innovative Ansätze
- Anforderungen aus der Energiewende an die Verteilnetze
- Versorgungssicherheit und Netzausbau bei steigendem Anteil erneuerbarer Energien
- Stromspeichertechnologien im Überblick
- Power-to-Gas – von der Vision zur Realität
- Hessischer Energiegipfel – erste Schritte zur Umsetzung
- Rheinland-Pfalz auf gutem Weg

Die Veranstaltung bot den Mitgliedsunternehmen Ansätze für die tägliche Arbeit sowie einen Ausblick auf künftige technische Entwicklungen.



Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle:

Dipl.-Ing. (FH) Ursula Hoffmann
Tel.: 06131 62768-13
E-Mail: hoffmann@dvgw-herp.de

Erfahrungsaustausch/Weiterbildung der Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen am 15. und 16. November in Lahnstein

In diesem Jahr findet am 15. und 16. November der schon traditionelle Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen in Lahnstein statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt wie immer bei der Information über aktuelle Entwicklungen bei den arbeitsschutzrechtlichen Regelungen. Ergänzt wird die Veranstaltung durch eine begleitende Ausstellung von Fachfirmen aus dem Bereich Gasdruckregelung. Das ausführliche Programm wurde im August aktuell an die Mitgliedsunternehmen verteilt. Bereits jetzt haben sich bereits wieder ca. 100 Teilnehmer angemeldet. Eine Resonanz, die für die Akzeptanz und Qualität dieser Veranstaltung spricht. Weitere Anmeldungen sind noch möglich, sollten aber zeitnah erfolgen. <

Ergänzende Informationen zum Erfahrungsaustausch erhalten interessierte Unternehmen beim DVGW-Berufsbildungswerk Center West/Regionalstelle Mainz

Linda Heßhaus
Tel.: 06131 27789-23
E-Mail: hesshaus@dvgw.de

Koordinierungskreis Südwest

Am 23. Mai 2012 führte der Koordinierungskreis in Worms seine Frühjahrssitzung durch.

Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

- Bericht der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in den DVGW-Bundesvorstand entsandten Koordinierungskreismitglieder

- Regelwerksneuerungen – Aktuelles aus dem Wasserbereich
- Berichte aus den Bezirksgruppen zu den Aktivitäten 2012
- Wasserwerksschulungen in Hessen
- Bezirksgruppen-Fachtagung
- Treffen der Bezirksgruppenvorsitzenden und der -stellvertreter mit dem Vorsitzenden und dem Stellvertreter der Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz

- Aktivitäten im Bereich Hochschulen und Nachwuchsförderung
- Planung Bezirksgruppenfachtagung 2013

Die nächste Sitzung findet am 16. November 2012 in Sulzbach statt. <

Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Ursula Hoffmann
hoffmann@dvgw-herp.de

Informationstag „WASSER“

Am 5. Juni 2012 führten die DVGW-Landesgruppen Rheinland-Pfalz und Hessen in Zusammenarbeit mit dem LDEW Hessen/Rheinland-Pfalz den Informationstag „WASSER“ in Niedernhausen durch. Rund 60 Teilnehmer konnten sich auf der Veranstaltung über wichtige rechtliche und technische Fragen sowie aktuelle wasserpolitische Entwicklungen informieren. Zudem wurde die Tagung zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus anderen Unternehmen genutzt.



Die Teilnehmer informierten sich bei der Veranstaltung über folgende Themen:

- Wasserpolitische Wetterlage
- Aktuelle Rechtsfragen in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Neuerungen im Regelwerk Leitungstiefbau
- Arbeitsschutz im Netzbetrieb
- Das neue Regelwerk in der Trinkwasserinstallation – kurz-, mittel- und langfristige Fragestellungen und deren Umsetzung durch den DVGW
- Zustandsorientierte Spülung von Trinkwassernetzen
- Aktuelle Anforderungen an den Betrieb von Aktivkohlefiltern
- Bilanzierung des ökologischen Fußabdruckes (Carbon Footprint) von wasserwirtschaftlichen Anlagen und Prozessen
- Benchmarking in der Wasserversorgung – Grenzen der Vergleichbarkeit

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle:

Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck
Tel.: 06131 62769-12
E-Mail: huck@dvgw-herp.de

Aus der Arbeit des DVGW-Landesgruppenvorstandes

Am 26. März 2012 fand in Wiesbaden die turnusmäßige Sitzung der Landesgruppenvorstandes Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Landesgruppenvorstand Hessen statt.

In der Sitzung wurden folgende Themen behandelt:

- Bericht der DVGW-Hauptgeschäftsführung
- Novelle der TrinkwV – Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Umweltministerium
- Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz – Bericht zur letzten Sitzung
- Zusammenarbeit mit der rheinland-pfälzischen Feuerwehr
- Aktuelles aus der FIGAWA
- Bericht aus den Sitzungen des AK „Wasserfragen“ und AK „Gastechnische Fragen“
- Innovationsoffensive – Gespräch mit Staatssekretär Stolper, Wirtschaftsministerium RLP
- Informationen zur Bezirksgruppenarbeit
- Landesgruppenversammlung 2013

Die nächste Vorstandssitzung findet am 31. Oktober 2012 in Kaiserslautern statt. <

Vorsitzender:

Dr.-Ing. Peter Missal

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle:

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
Tel.: 06131 62769-0
E-Mail: kontakt@dvgw-herp.de

DVGW-Erfahrungsaustausche für Vorarbeiter und Meister in 2013

für Vorarbeiter am 24. und 25. Januar 2013
für Wassermeister am 31. Januar und 1. Februar 2013
für Netzmeister am 21. und 22. Februar 2013
in Gelsenkirchen

Aufgrund der überaus positiven Resonanz auf die Veranstaltungen in den zurückliegenden Jahren bietet das Center West des DVGW-Berufsbildungswerks die Vorarbeiter- bzw. Meister-Erfahrungsaustausche zu aktuellen Fragen auch zum Beginn des Jahres 2013 wieder an. Auf Anregung aus den Teilnehmerkreisen werden wir in 2013 erstmals getrennte Veranstaltungen exklusiv für Wassermeister bzw. für Netzmeister anbieten, um noch gezielter auf ihre fachlichen Bedürfnisse einzugehen.

Die Schwerpunkte werden bei allen Veranstaltungen auf die Bereiche „Neuerun-

gen in der Gesetzgebung, im Regelwerk und in der Technik“, „Arbeitssicherheit“ „Personalführung und -verantwortung“ gelegt. Natürlich wird auch dem fachlichen Erfahrungsaustausch mit den Fachkollegen, Referenten und Vertretern von Marktpartnerunternehmen ein breiter zeitlicher Rahmen eingeräumt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme im Jahr 2013. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie bei:

Herbert Keß
E-Mail: kess@dvgw.de <

Bezirksgruppenfachtagung – Vorankündigung

Gemeinsame Bezirksgruppenfachtagung der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland am 24. und 25. April 2013 in Limburg an der Lahn. Termin bitte dringend vormerken!

Am 24./25. April 2013 laden die DVGW-Bezirksgruppen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland wieder alle persönlichen Mitglieder zu einer Bezirksgruppenfachtagung ein.

Neben einer aktuellen Auswahl an Fachvorträgen und einem attraktiven Abendprogramm am ersten Tag sowie den Mitgliederversammlungen der DVGW-Lan-

desgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz am zweiten Tag erwartet die Teilnehmer an beiden Tagen eine begleitende Fachausstellung. Die gesamte Tagung findet in der Josef-Kohlmaier-Halle in Limburg an der Lahn statt.

Detaillierte Informationen zu den genauen Inhalten und dem zeitlichen Ablauf erteilen die Bezirksgruppen in den kom-

KONDOLENZEN

+

Bezirksgruppe Pfalz

Am **14.08.2012** verstarb unser persönliches Mitglied **Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Jacobitz** aus Darmstadt.

Bezirksgruppe Trier

Am **15.06.2012** verstarb unser persönliches Mitglied **Burkhard Mehn** aus Dockendorf.

Bezirksgruppe Rheinhessen

Am **09.07.2012** verstarb unser persönliches Mitglied **J. Foerster** aus Guntersblum.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

menden Monaten. Jedes Mitglied erhält zudem eine persönliche Einladung. Das abgestimmte Programm wird in der DVGW energie | wasser-praxis veröffentlicht, sobald es vorliegt. <

Weitere Informationen:

DVGW-Berufsbildungswerk, Center West, Regionalstelle Mainz
Frau Linda Heßhaus, Tel.: 06131 27789-23
oder E-Mail: hesshaus@dvgw.de

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

90. Geburtstag

25.09.22 Dipl.-Ing. Gernot Schilling, Traben-Trarbach

60. Geburtstag

05.06.52 Roland Wedler, Budenheim
05.08.52 Erich Detzel, Herxheimweyher
16.08.52 Dipl.-Ing. Jürgen Stenger, Karlsruhe

50. Geburtstag

05.06.62 Prof. Dr.-Ing. Stefan Wilhelm, Hetzerath
14.06.62 Dipl.-Ing. (FH) Edgar Mohsman, Wadern
06.07.62 Dipl.-Ing. Michael Heiber, Bendorf
20.07.62 Dipl.-Ing. (FH) Manfred Bach, Trier
19.08.62 Dr.-Ing. Ingolf Quint, Ludwigshafen
24.09.62 Stefan Boos, Bendorf

IMPRESSUM

Rheinland-Pfalz im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach
Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz
Redaktionsleiterin: Ursula Hoffmann
Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz
Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion
Litho und Druck: schmidt & more, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Auflage: 1.000 Exemplare
E-Mail: presse@dvgw-rlp.de
Internet: www.dvgw-rlp.de

Die Ausgabe von „Rheinland-Pfalz im Blick“ steht im Internet unter www.dvgw-rlp.de zum Herunterladen bereit.